

### Altbewährtes aufgeben?

Ihr Unternehmen hat vor Jahren in Hardware und Engineering für ein mehrplatzfähiges COROS LS-C Bedien- und Beobachtungssystem von Siemens investiert? Speziell konzipiert für die enge und damit extrem leistungsstarke Verzahnung mit der Siemens S5 und SICOMP MMC Automatisierungswelt (Bild 1), bewährt sich COROS LS-C seit langem durch seine Schnelligkeit und Zuverlässigkeit.

Doch inzwischen kommt auch der Industriebereich nicht mehr ohne die universelle Windows-Umgebung und die damit gewonnene Flexibilität in Datenkommunikation und Vernetzbarkeit aus. Ganz abgesehen von der Tatsache, dass Ersatzteile für das bewährte COROS LS-C nicht mehr erhältlich sind und Ihr Bedien- und Beobachtungssystem auf die Dauer nicht zukunftsfähig ist!

### Wie lange noch die Entscheidung aufschieben?

COROS LS-C also ‚entsorgen‘ und in eine kostspielige Neuentwicklung Ihrer Visualisierungsplattform investieren? Wieder von vorne beginnen? Neues Know-how aufbauen und schon wieder Geld für Schulungen auf den Tisch legen, um Ihre Mitarbeiter in ein neues Bedienkonzept einzuführen?

### COROS LS-C ME: Unsere Lösung für Sie!

COROS LS-C ME emuliert Ihr komplettes COROS Bedien- und Beobachtungsprojekt -einschließlich aller Projektierungsdaten- in die offene Windows 2000/XP Plattform. Damit kann Ihr COROS-LS-C ME Projekt auf einem Server oder einer Workstation ablaufen (Bild 2).

Mit COROS LS-C ME behalten Sie Ihr gewohntes Bedienkonzept bei und profitieren auch weiterhin von der direkten Einbindung der B+B-Funktion in die Automatisierungswelt, denn die Anschlussfähigkeit an Siemens MMC 216 Systeme wird mit COROS LS-C ME ohne Einschränkung weitergeführt.

Ein teurer, abrupter Umstieg auf eine neue Bedien- und Beobachtungsplattform steht also nicht mehr zur Debatte. COROS LS-C ME erspart Ihnen hohe Entwicklungskosten, Betriebsausfall durch Tests und Inbetriebnahme sowie neue, instabile Betriebsphasen.

Zusätzlich sind Ihre COROS-LS-C ME Daten dann auch für die übergeordnete Visualisierung mit WinCC, für die externe Weiterverarbeitung über Excel-Format und für die generelle Anbindung über OPC zugänglich.

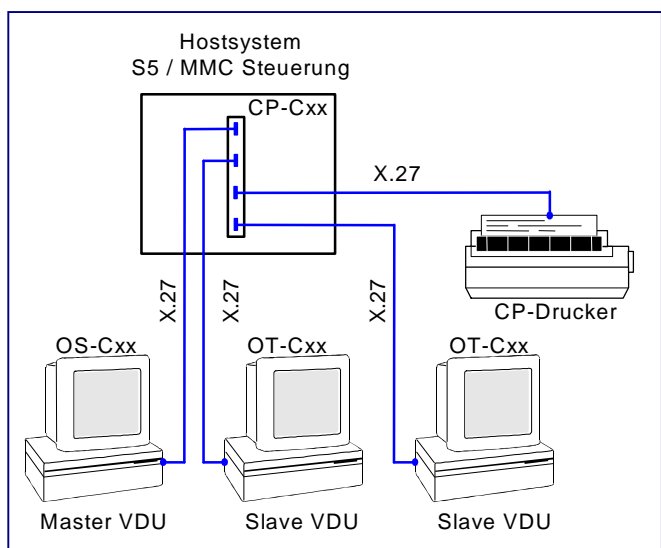


Bild 1: Beispielkonfiguration eines COROS LS-C Systems

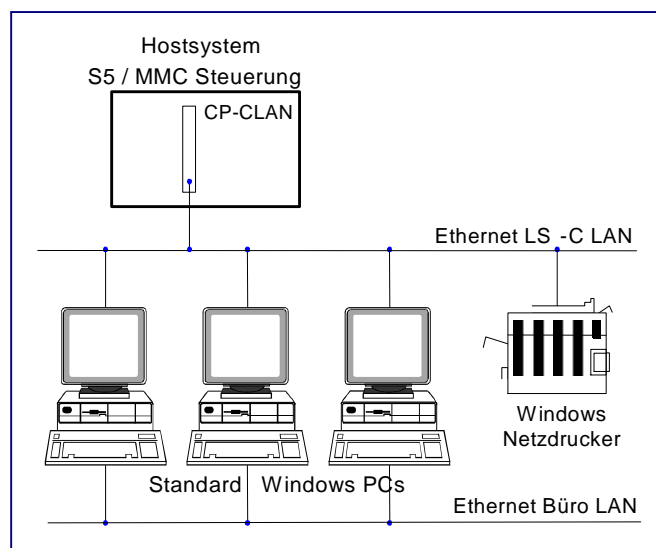






Bild 2: Beispielkonfiguration eines COROS LS-C ME Systems

### Und worin liegt Ihr Nutzen?

Kann ich mit meinem von COROS LS-C ME emulierten Bedien- und Beobachtungsprojekt ...

- ... auf zeitgemäßer PC-Hardware arbeiten?  Reduzierte Unterhaltskosten, herstellerunabhängig!
- ... die bestehenden COROS LS-C Anwendungen weiterverwenden?  Keine Neuentwicklung oder Systemumstellung!
- ... von den Fortschritten in der PC-Welt profitieren?  Netzwerkimtegration, offener Datenaustausch, ...
- ... die Ausfallsicherheit erhöhen?  Hochverfügbare Server, RAID, ...

JA NEIN

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mit COROS LS-C ME steigern Sie die Leistungsfähigkeit Ihres COROS LS-C Bedien- und Beobachtungssystems und wappnen sich für die Zukunft, ohne Ihr bisher geleistetes Engineering, Ihr System Know-how und Ihre Investitionen in den Sand zu setzen.

### Das Konzept

In COROS LS-C ME ist der gesamte Systemcode, der die Verbindung zwischen der Anwenderebene und der unterlagerten Ebene herstellt, auf die Windows 2000/XP Umgebung portiert (Bild 3). Damit ist -unsichtbar für den Anwender- das Betriebssystem- und Hardwarefundament des COROS-LS-C Systems auf Windows umgestellt. Gleichzeitig wurden Funktionen, die vorher der Kommunikationsprozessor CP-C10/C30 in der Steuerung bearbeitete, in den Windows-Rechner verlagert (Bild 4). Damit wird Ihr Bedien- und Beobachtungssystem noch schneller. Die nach Windows portierten Projektdateien sind 100%ig namens- und inhaltskompatibel zu den vorherigen RMX-Versionen. Die Verbindung zur Steuerung übernimmt der Kommunikationsprozessor CP-ME, der -gesteckt in den SIMATIC S5 oder MMC Rahmen- über eine LAN-Verbindung mit bis zu vier VDUs kommuniziert, wobei eine VDU jetzt ein ganz normales Windows-Programm auf dem COROS-LS-C ME Rechner ist.

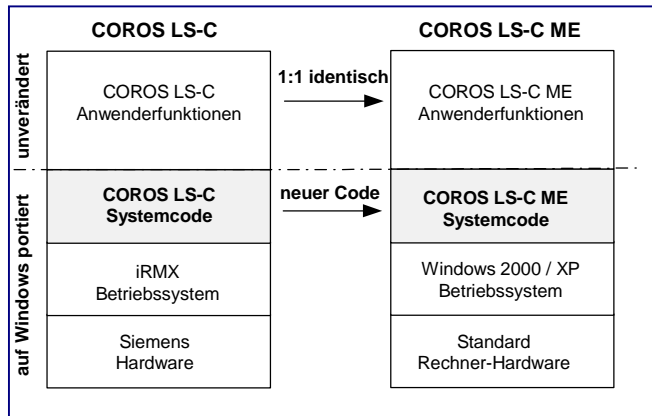


Bild 3: Code Portierung auf Windows-Plattform

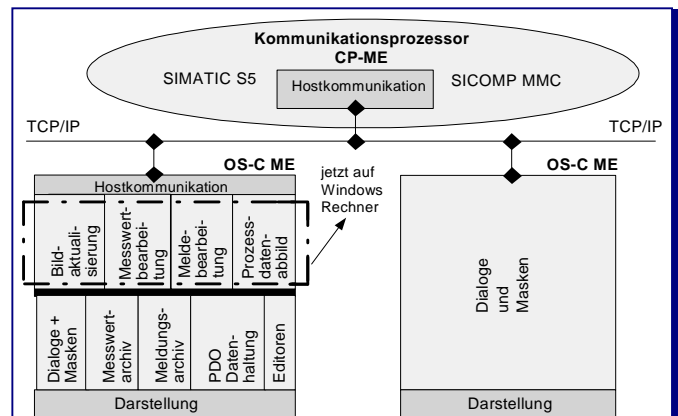


Bild 4: Software-Architektur COROS LS-C ME

### COROS LS-C OS-C10 / OS-C30

- § **VDU Hardware:** Siemens Grafik- und Kommunikationshardware / 486er PC mit 2 speziellen Karten für Grafik und Kommunikation
- § **Kopierschutz:** Nicht nötig für proprietäre Hardware
- § **Betriebssystem:** iRMX 86 / iRMX 286
- § **Dateisystem:** RMX Dateisystem
- § **Kommunikation zur S5 / MMC Steuerung:** CP-Cxx seriell über X27 zu 4 max. VDU Bedieneinheiten
- § **Drucker:** seriell an CP und parallel an VDU
- § **Industrietastatur:** seriell über X27
- § **Integration in bestehende Netzwerke:** nicht möglich

### Windows-Version COROS LS-C ME

- § **VDU Hardware:** Standard-Rechner (Büro-PC, Industrie-PC in 19"-Gehäuse, Notebook für Service und Remote-Bedienung)
- § **Kopierschutz:** Dongle
- § **Betriebssystem:** Windows 2000 / Windows XP
- § **Dateisystem:** Windows-Dateisystem
- § **Kommunikation zur S5 / MMC Steuerung:** CP-ME über LAN-Schnittstelle zu 4 VDU Bedieneinheiten
- § **Drucker:** Windows-Standarddrucker, Netz oder lokal
- § **Industrietastatur:** Seriell über X27/V24 Konverter; Web-Emulation mit webPLT (siehe unten)
- § **Integration in bestehende Netzwerke:** Ethernet LAN

### Verfügbare Systemerweiterung für COROS LS-C ME

#### AC-SeMa ES: Add-On Tool

- § Bedienerloses webbasiertes Alarmmanagement, aufrufbar mit jedem beliebigen WEB-Browser (z.B. Internet Explorer)
- § Alarmerfassung über SNMP, EventLog, Logbuch
- § Meldungsausgabe über Telefon, GSM, SMS, E-Mail, Intranet/Internet und chronologischen Alarmberichten

#### Webbasierte Prozessleittastatur mit webPLT

- § Emulation bestehender „alter“ Prozessleittastaturen auf Standard HW und SW (Windows 2000/XP)
- § 200 frei parametrierbare Tasten in jedem beliebigen WEB-Browser darstellbar (z.B. Internet Explorer)
- § Bedienung mit Touch Panel PC, Windows PC über Intranet / Internet

### Und wie steigen Sie um von COROS LS-C auf COROS LS-C ME?

Nach der Installation des COROS LS-C ME Software und nach Einbau und IP-Adressierung der CP-ME Karte in Ihrem S5/MMC-System übertragen Sie Ihre Projektdateien mit dem Hilfsprogramm RMXDISK von RMX nach MSDOS und danach mit Diskette oder über LAN zum Windows-Rechner. Danach können Sie Ihr COROS System sofort im Prozessbetrieb fahren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle in Erlangen. Natürlich bieten wir Ihnen gerne unsere Unterstützung bei Umstieg und Inbetriebnahme an oder führen für Sie den funktionskompatiblen Komplettumstieg durch. Hotline-Service gibt es sowieso. Alles zum Festpreis. Fragen Sie uns!